

Mehr Wasser bringt erfreuliche Stromproduktion

Wasserkraftwerk in Freienstein-Teufen Nach dem Trockenjahr 2022 lag das Wasserkraftwerk 2023 mit 1,867 Millionen produzierten Kilowattstunden Strom wieder leicht über dem zehnjährigen Mittel. Allerdings ist Letzteres wegen des wärmeren Klimas in zehn Jahren um ein Sechstel gesunken.

Von Koni Ulrich

Mit Genugtuung konnten die anwesenden Aktionäre des Kleinkraftwerks am untern Tösslauf vernehmen, dass auch die Stromproduktion im laufenden Jahr 2024 auf gutem Weg ist. Sechs Prozent über dem langjährigen Mittel lägen die Produktionszahlen bis Ende Mai, verkündete Thomas Arnet, seines Zeichens Verwaltungsratspräsident der Tösstrom AG. Anders formuliert seien somit nach fünf Monaten bereits 67 Prozent der durchschnittlichen Jahresproduktion erreicht. Allerdings gilt es zu erwähnen, dass aufgrund von grundsätzlich trockeneren Jahren und unbeständigeren Abflussverhältnissen das zehnjährige Mittel seit Bestehen des Werks um ganze 16 Prozent gesunken ist.

Höchste Produktion der letzten vier Jahre

Der durchschnittliche Tössabfluss lag letztes Jahr mit 9.96 Kubikmetern pro Sekunde bei 114 Prozent des langjährigen Mittels. Mit diesem Wasser konnten 1,867 Millionen Kilowattstunden Strom generiert werden, was der höchsten Zahl der letzten vier Jahre entspricht. Der finanzielle Ertrag lag bei 283 820 Franken. Weil es im Betrieb der Anlage keine besonderen Ereignisse gab, resultierte ein Gewinn von 42 700 Franken. Wie jeweils üblich, hatte es auch im vergangenen Jahr Phasen gegeben, da die Turbine keinen Strom liefern konnte, weil der Abfluss entweder zu gering oder aber zu stark war. Im zweiten Fall muss das Werk abgestellt werden, weil die Gefahr zu gross wäre, dass der Kraftwerkseinlauf verstopft wird oder grosses Treibholz gröberen Schaden verursachen könnte.

Fischtreppe muss weiter warten

Die sogenannte ökologische Gewässersanierung, welche eine neu angelegte Fischtreppe vorsieht und bereits 2016 erstmals auf der Traktandenliste erschien, braucht weiter ihre Zeit. Letztes Jahr wurde das Baugesuch eingereicht und die Baubewilligung müsste gemäss Arnet demnächst folgen. Dann kommt das Bundesamt für Umweltschutz BAFU in Sachen Finanzierung zum Zug und, wie es auf eine Frage aus dem Publikum heisst, dürfte der Baubeginn frühestens in zwei Jahren sein.

Die gut besuchte Generalversammlung im Neuen Kino in Freienstein – es waren über 82 Prozent der Aktionärsstimmen anwesend – durfte sich bei der Präsentation der Finanzen auch über eine Dividende von 2,5 Prozent erfreuen. Alle Verwaltungsräte, inklusive des Präsidenten Thomas Arnet, wurden für eine nächste Amtsdauer bestätigt. Speziell verdankt wurden für die Arbeit an der Front Robert Schnider mit seinem Team und Jürg Frei, der sich um den neuen Webauftritt der AG kümmert (www.toesstrom.ch). Anschliessend liess das zur Zeit garstige Sommerwetter erstmals seit vielen Jahren nicht zu, dass der Apéro draussen serviert werden konnte.

Bild Koni Ulrich



Am frühen Abend tosst das meiste Tösswasser ungenutzt übers Wehr.